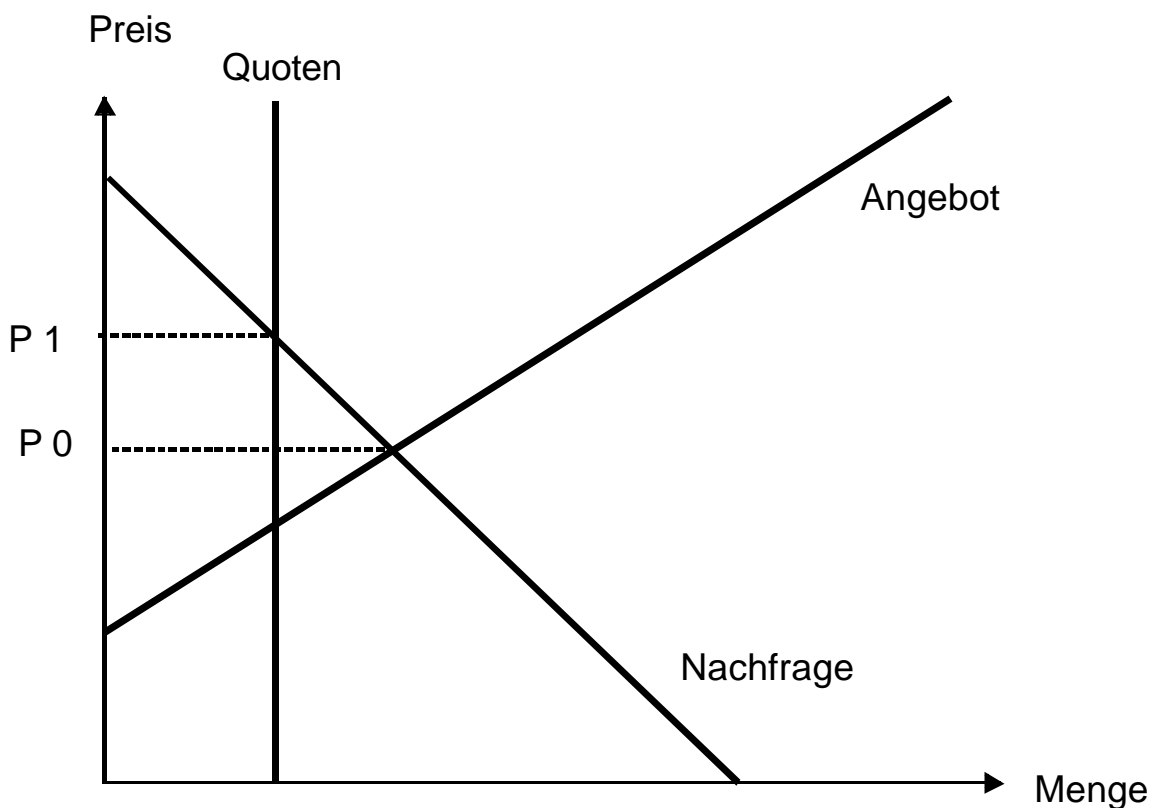


Der Milchmarkt

1

In einem Land gibt es Produktionsquoten für Milch. Diese Quoten sind eingeführt worden, damit der Milchpreis - ähnlich einem Mindestpreis - höher als der Marktpreis ohne Quoten ist. Grafisch zeigt sich die Ausgangssituation wie folgt:



P_0 = Marktpreis ohne Quoten

P_1 = 'Marktpreis' mit Quoten

2

Nun gibt es folgende Aenderungen auf dem Milchmarkt:

2.1

Die Nachfrage nach Milch steigt, national und international (z.B. in China und Indien).

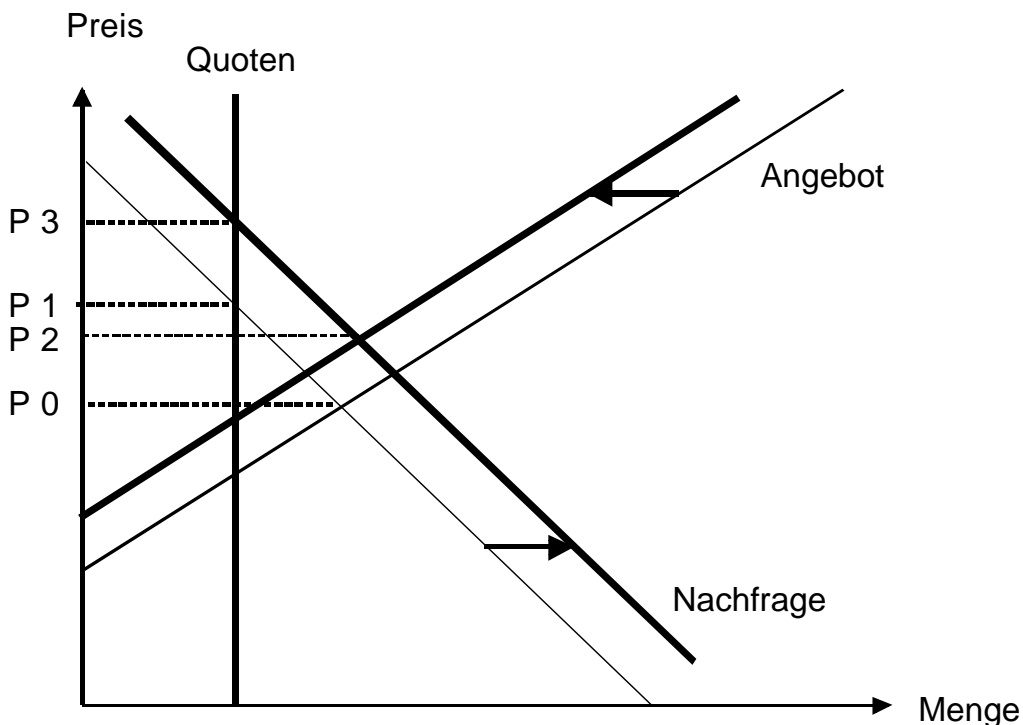
2.2

Die Produktionskosten für Milch steigen, weil der Inputfaktor Energie teurer geworden ist und weil auch die Preise anderer Inputfaktoren steigen (z.B. für Getreide, wegen alternativer Verwendung zur Biodieselproduktion).

Die Produktionsquoten ändern sich vorderhand nicht.

Die erhöhte Nachfrage nach Milch führt zu einer Rechtsverschiebung der Nachfrage, die höheren Produktionskosten zu einer Linksverschiebung des Angebots. Die unveränderten Produktionsquoten wirken sich deutlich auf die neue Preishöhe (P 3) aus.

Grafisch hat sich die Situation wie folgt verändert:



P 0 = Marktpreis ohne Quoten P 2 = neuer Marktpreis ohne Quoten
P 1 = 'Marktpreis' mit Quoten P 3 = neuer Marktpreis mit alten Quoten

3

Alles nur Theorie? Nein! Es könnte sich z.B. um die Situation in Spanien handeln¹.

Dort wird befürchtet, dass Ende 07 ein Liter Milch soviel wie ein Liter Benzin, nämlich € 1, kosten wird. Die Produktionskosten der Milch sind gestiegen, vor allem wegen der stark gestiegenen Energie- und Getreidekosten.

Brüssel lässt für Spanien eine jährliche Milchproduktion von ca. 6 Mio. t zu, der inländische Milchkonsum beträgt aber über 9 Mio. t. Die Differenz muss importiert werden, was beim international bestehenden Mangel an Milch (geringere Produktion wegen Trockenheit in Australien, Neuseeland und Argentinien und Nachfragesteigerungen in China und Indien) nicht gerade komfortabel ist. Würde Spanien mehr Milch als quotenmässig von der Europäischen Union (EU) vorgesehen produzieren, müsste Spanien ein Strafgeld zahlen. Die bestehende Quotenregelung für die Milchproduktion in der EU soll erst im Jahre 2015 (!) aufgehoben werden.

¹ www.elpais.com:
5. August: 'Leche a precio de carburante'
7. August: 'Precio de los alimentos'
9. August: 'Bruselas no elevará este año las cuotas de leche pese a la subida de precios en la UE'
12. August: 'Precios en ascenso'